

In Zusammenarbeit mit Johannes Weiss gründete und leitet Heidi Gröger das "Musikfest Eichstätt. Alte Musik neu entdecken!". Seit 2011 unterrichtet sie Viola da gamba an der Musikhochschule in Frankfurt am Main, gibt regelmäßig Meisterkurse wie beim "viel-klang" Festival in Tübingen und den Sommerkursen auf Schloss Seehaus. Heidi Gröger spielt heute eine originale Viola da gamba von Nicolas Bertrand (Paris, 1704) und eine Pardessus von Benoit Fleury (Paris, 1751).

**Sabine Erdmann** erhielt ihren ersten Cembalounterricht mit 11 Jahren bei Beata Seemann in München. Sie studierte an der Staatlichen Hochschule für Musik Heidelberg-Mannheim bei Prof. Egin Klepper, danach an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Mitzi Meyerson. Sie besuchte Meisterkurse bei Menno van Delft, Lars Ulrik Mortensen und Jesper Christensen. Neben ihrer solistischen und kammermusikalischen Tätigkeit ist sie als gefragte Continuo-Spielerin Mitglied und Gast verschiedener Orchester, wie dem Göttinger Barockorchester, Concerto grosso Berlin, Deutsches Sinfonieorchester, Ensemble Resonanz Hamburg, Heidelberger Sinfoniker, Kammerakademie Potsdam, Lautten-Compagny Berlin und Kammermusikensembles, wie Nils Mönkemeyer and friends. Außerdem ist Sabine Erdmann als Cembalo-Korrepetitorin der Flötenklassen an der Universität der Künste Berlin tätig sowie beim Deutschen Musikratwettbewerb. Sabine Erdmann wirkte bei Rundfunkaufnahmen (NDR, SFB) und CD-Produktionen als Solistin und Continuospielerin mit. Ihre neueste CD "Inner Lights" mit der Flötistin Barbara Kortmann erschien im Januar 2017 bei Genuin Classics.



## FRIEDENAUER KAMMERKONZERTE



### La Sonnerie de Sainte-Geneviève



**Catherine Aglibut, Barockvioline**  
**Heidi Gröger, Basse de viole und Pardessus**  
**Sabine Erdmann, Cembalo**

[www.kammermusiksaal-friedenau.de](http://www.kammermusiksaal-friedenau.de)

Isoldestraße 9 12159 Berlin

[reservierung@kammermusiksaal-friedenau.de](mailto:reservierung@kammermusiksaal-friedenau.de)

Spendenkonto Commerzbank DE43 1004 0000 0215 5505 02



**Sonnabend, 9. Juni 2018, 20 Uhr**

## La Sonnerie de Sainte-Geneviève

Jean-Marie Leclair l'aine (1697-1764)	Sonata D-Dur: Adagio - Allegro - Sarabanda/ Largo - Allegro assai
Élisabeth Claude Jacquet de la Guerre (1665-1729)	Sonata No.1 in d für Violine und b. c.: Adagio-Presto-Adagio-Presto- Adagio-Presto-Aria-Presto
Marin Marais (1656-1728)	Les voix humaines D-Dur (aus zième livre de pieces de viole)
Jacques Morel (1690-1740)	Chaconne en trio
	
Gaspard Le Roux (1660-1707)	Chaconne für Cembalo
Louis Heudelinne (1680-1705)	1. Suite d-moll (aus 3ième livre) - Suite du Rondeau
François Couperin (1668-1733)	aus: Leçons de ténèbres Pour le Mercredy, Troisième Leçon à deux voix
Marin Marais (1656-1728)	Sonnerie de Ste Geneviève du Mont de Paris

### Catherine Aglibut, Barockvioline

Während ihres Violinstudiums an der Wiener Musikhochschule war sie Mitglied des Ensembles 'Die Knödel'. Mit dieser Musik, die sich zwischen Klassik, Jazz und Volksmusik bewegt, bereiste sie ganz Europa, die USA, Kanada, Japan, Mexiko und die Mongolei. Es folgten mehrere CD Produktionen.

Nach dem Studium wandte sie sich der Improvisation einerseits und der Alten Musik, dem Barockgeigenspiel auf der anderen Seite zu (regelmäßige Konzerttätigkeit und zahlreiche CD Produktionen mit vielen renommierten Barockensembles: Lautten Compagny Berlin, L'Arpeggiata, Deutsche Händelsolisten, Göttinger Händelfestspielorchester, La Dolcezza, Armonico Tributo, Concerto Palatino u.a.) Konzertmeistertätigkeit in ihrem Orchester "ARIS et AULIS" und Konzerte und Rundfunkaufnahmen mit ihrem eigenen genreübergreifenden Ensemble "Lamento Project".

In diesem musikalischen Spannungsfeld entstand ihr Interesse am Entwickeln neuer musikalischer Ideen, in denen das Ausloten von Grenzen, Perspektivenwechsel und die Suche nach neuen Klängen eine zentrale Rolle spielen. Die Begegnungen unterschiedlicher Musikstile, Kulturen, Kunstgattungen und nicht zuletzt Musikern stehen dabei im Mittelpunkt.



**Heidi Gröger** hat sich als Gambistin, leidenschaftliche Lehrerin und Festivalleiterin in den letzten Jahren einen Namen gemacht. Geboren im süddeutschen Eichstätt, studierte sie Viola da gamba bei Philippe Pierlot und Barockcello bei Jaap ter Linden am Königlich Konseratorium in Den Haag. Ihren Master erhielt sie mit Auszeichnung und diverse Wettbewerbsgewinne in der Alten Musik begleiteten ihre Ausbildung (Wassenaer, 2004; York, 2005; Neuburg. 2003 und 2007). Bereits während des Studiums spielte sie mit dem

Freiburger Barock Orchester und ist festes Mitglied im weltweit angesehenen Gambenconsort Phantasm. Mit dem Ensemble Fleury nahm sie die "Pièces des clavecin en concerts" von Rameau weltweit erstmalig auf einer 8-saitigen goldenen Gambe für Sony Classics auf.

